

Angestrebte Grundausstattung eines Klassenzimmers

Ein Klassenraum ist für eine lange Zeit Lern- und Lebensraum für die Schüler*innen und soll zu einer lernförderlichen Umgebung beitragen.

Folgende Grundausstattung wird angestrebt:

Möbel/Einrichtung:

- Einzeltische und Stapelstühle
- Lehrerpult mit Schrankfach
- offene Regale für Bücher und Materialien
- Schrank/Regal mit Fächern für Schüler*innen
- abschließbarer Schrank für Hefte und Materialien
- Kartenständer
- Zeichengeräte (Zirkel, Lineal, Geodreieck)
- grüne Seitentafel (Hausaufgaben)
- evtl. Pinnwände

Technische Geräte:

- Activeboard bzw. Beamer/Computer mit W-LAN
- CD-Player
- Evtl. Projektionsfläche

Präsenzbücherei:

- Duden
- Deutsche Grammatik
- Wörterbücher Englisch
- Fremdwörterlexikon
- Nachschlagewerke

Für die Schüler*innen:

- Ablagekörbe
- Garderobe
- Haken/Regal für Turnbeutel

LERNEN UND UNTERRICHT- RAHMENBEDINGUNGEN

Zusammenarbeit im Team

Die Arbeit an einer Gemeinschaftsschule wird durch heterogene Lerngruppen wesentlich geprägt und stellt einen hohen Anspruch an die Qualität des Unterrichts. Unterrichts- und Schulentwicklung haben einen hohen Stellenwert und gelingen im Team. Zusammenarbeit, Austausch und gemeinsame Weiterentwicklung unterstützen die Lehrkräfte bei der Bewältigung der hohen Anforderungen und bei der Optimierung der Lern- und Arbeitsprozesse.

Gemeinsam Unterrichtsziele festlegen, gemeinsam Unterricht planen, sich austauschen und gegenseitig motivieren und unterstützen - das sind die Ziele dieser neuen intensiveren Form der Zusammenarbeit. Wenn die vielen unterschiedlichen Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden, wird der zu bewältigende Arbeitsaufwand für den Einzelnen kleiner. Jeder profitiert von der Arbeit und dem Einsatz der anderen.

Damit die Arbeit im Team funktioniert, planen die jeweiligen Kolleg*innen eigenverantwortlich die unten aufgelisteten Teamsitzungen.

Teamsitzungen	Wer?	Wie oft?	Was?
Klassenlehrkräfte-team	Klassenlehrer*innen eines Jahrgangs	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none">○ Absprachen u. Austausch○ Planung und Organisation○ Lernen lernen
Klassenteam (Klassenlehrer*in lädt ein)	Lehrkräfte einer Klasse	ca. 1x pro Halbjahr/nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none">○ Pädagogische Gespräche○ Entwicklung v. Strategien○ Lernpläne
Fachlehrkräfteteams (Deutsch, Mathe, Englisch, Nawi, Weltkunde)	Lehrer*innen, die das gleiche Fach im Jahrgang unterrichten	nach Bedarf	<ul style="list-style-type: none">○ Umsetzung Fachcurricula○ Unterrichtsvorbereitungen○ Lernstandsermittlung○ Gestaltung der Förder- und Forderstunden (Mathe, Englisch, Deutsch)○ Koordination Klassenarbeiten und Leistungsnachweise○ Berufsorientierung
Jahrgangsteam (Koordinator*innen ein)	alle Lehrkräfte, die im Jahrgangsteam unterrichten	ca. 1x pro Halbjahr	<ul style="list-style-type: none">○ Erarbeitung von Grundsätzen○ Vorhabenwochen○ Lernstandserhebungen○ Leistungsbewertung-/dokumentation

LERNEN UND UNTERRICHT – RAHMENBEDINGUNGEN

Rhythmisierung

Effektives und engagiertes Lernen erfordert eine sinnvolle Rhythmisierung des Schulvormittags. Aktivierende und motivierende Lehrmethoden wie zum Beispiel Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Experimente, Projektarbeit oder Rollenspiele sind zeitaufwändig und müssen in einem kurzen 45-Minuten Takt oft unterbrochen werden. Die Friedrich-Junge-Schule hat sich deshalb für einen 90 Minuten-Rhythmus des Schulvormittags ausgesprochen. Es werden vorwiegend Doppelstunden gegeben.

Die Schüler*innen werden durch diese Taktung entlastet. Da pro Schultag weniger Fächer unterrichtet werden,

- müssen sie weniger Material mit in die Schule bringen. Der Rucksack wird leichter.
- müssen weniger Schulstunden vor- und nachbereitet werden,
- können Fachinhalte konzentrierter erarbeitet werden, da Erarbeitung, Sicherung und Einübung neuer Themen „in einem Rutsch“ erfolgen können,
- wird binnendifferenziertes Arbeiten durch längere Arbeitsphasen erleichtert und gefördert,
- wird effektives und entspanntes Lernen ermöglicht,
- wird der Unterrichtsvormittag ruhiger.

Eine veränderte Rhythmisierung bedeutet effektive Nutzung der Lernzeit und Erleichterung der Arbeitsorganisation. Sie hat positive Auswirkungen auf die Unterrichtskultur durch die verbesserte Möglichkeit der Nutzung von vielfältigen Unterrichtsmethoden.

Die Rhythmisierung unseres Schulvormittags:

Uhrzeit	Stundenplanung
7.40 - 9.10 Uhr	1.+ 2.Stunde (auch als Einzelstunden planbar)
9.10 - 9.25 Uhr	15 Minuten Pause
9.25 - 10.55 Uhr	3.+ 4.Stunde - feste Doppelstunde
10.55 -11.25 Uhr	30 Minuten Pause
11.25 - 12.55 Uhr	5.+6.Stunde - feste Doppelstunde
12.55 - 13.00 Uhr	5 Minuten Pause
13.00 – 14.30 Uhr	7.+ 8.Stunde (auch als Einzelstunden planbar)
14.30 - 14.35 Uhr	5 Minuten Pause
14.35 – 15.20 Uhr	9.Stunde

Der Ganztagsbetrieb, der Busfahrplan und die Mensazeiten werden nicht berührt.

LERNEN UND UNTERRICHT- RAHMENBEDINGUNGEN

Schulplaner

Im Schuljahr 2009/2010 wurde der von Eltern und Lehrer*innen speziell für unsere Schule entwickelte Schulplaner für alle Schüler*innen verpflichtend eingeführt.

Ziele

- Der Planer soll den Schüler*innen helfen, ihren Schulalltag besser zu strukturieren und zu organisieren.
- Er leitet auf unbürokratischem, schnellem Weg Informationen zwischen Elternhaus und Schule weiter und ist so Bindeglied zwischen Schüler*innen, Eltern und Schule.
- Lehrkräfte nehmen über schulische Einträge in den Planer ihre erzieherische Aufgabe direkt wahr und machen diese für Schüler*innen und Eltern transparent.
- Der Schulplaner ist als Dokumentationshilfe ein Kontrollinstrument für Schüler*innen, Lehrkräfte und Eltern über alle wichtigen Informationen, wie z.B. Elternbriefe, Hausaufgaben, Leistungsbewertungen,....

Der Planer enthält folgende Themenblöcke:

Allgemeiner Teil:

- Haus-und Schulordnung
- Geburtstagslisten und Adressliste für private Kontakte
- Wichtige Telefonnummern von Ansprechpartnern in der Schule
- Wichtige Schultermine

Jahresplaner

- Doppelseiten mit den Daten der Schulwochen
- Eintragungsmöglichkeiten für Hausaufgaben, Arbeiten, Notizen
- Eintragungsmöglichkeiten für Nutzung des Mensaessens

Erzieherischer und Informationsteil:

- Eintragungsmöglichkeiten für Leistungsbewertungen
- Informationen von Lehrer*innen an Eltern über vergessene Hausaufgaben, Unterrichtsmaterial etc.
- Entschuldigungen zu Verspätungen oder Krankheit
- Informationen von Eltern an Lehrer*innen
- Belobigungen und Maßregelungen

Kosten: ca. 4 € pro Planer (variiert von Jahr zu Jahr)
Der Restbetrag wird vom Schulverein subventioniert.

LERNEN UND UNTERRICHT- RAHMENBEDINGUNGEN

Jahrgang 5 Jahresplan

1. Halbjahr

August/September	Einschulung
	3 Einführungstage
	Kennenlernaktivitäten
	Einführung Klassenrat
	Niemanden zurücklassen Start der Aktion „Lesen macht stark“
	Beginn der Offenen Ganztagschule
September/Oktober	Im Herbst (4-5 Tage) Vorhabenwoche I
November	Literarisches Café
Bis Dezember	Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Mathe, Englisch
Dezember	Weihnachtstheater
Januar	Zeugnisse Lernberatungsgespräche: Klassenlehrkraft - Eltern und Schüler*innen

2. Halbjahr

Februar	Vorhabenwoche II
	Hochglanztag
	Tag der offenen Tür
März	Vorlesewettbewerb
April	Zukunftstag (Girls' und Boys' Day)
April/Mai/Juni	Vorhabenwoche III (Klassenreise)
Juni	Bundesjugendspiele
	Sozialer Tag
Juni/Juli	„Ausgezeichnet“- Veranstaltung für Auszeichnungen
	Schulfest
	Zeugnisse